

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Vitesco Technologies Emitec GmbH Lohmar	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 Ergänzt am 05.10.2021	21.09.2021

Vitesco Technologies Emitec GmbH

Lohmar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2020

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Heute ist Vitesco Technologies Emitec GmbH in der Produktlinie „Catalysts und Filters“ Weltmarktführer¹ auf dem Sektor Metallträger für Abgas-Katalysatoren für Kraftfahrzeuge und mobile Maschinen.

Darüber hinaus ist Vitesco Technologies Emitec GmbH langjähriger Entwicklungspartner der Motoren- und Automobilhersteller – vom Zweirad über PKW zum Nutzfahrzeug – und auch für die Land- und Baumaschinenindustrie. Mit diesen Kunden werden Produkt- und System-Entwicklungen im eigenen Entwicklungs- und Testzentrum in der Regel gemeinschaftlich durchgeführt.

Etwa 1.200 Mitarbeiter/innen sind an den Standorten in Lohmar und Eisenach (Deutschland) und in Pune (Indien) beschäftigt. Entwicklungszentren befinden sich in Deutschland. Unterstützung erfolgt durch Büros in Japan, Süd-Korea, China und USA (Auburn Hills). Die wichtigsten Absatzmärkte liegen in Europa, Nordamerika, Asien und Russland / GUS.

Zu den Kunden zählen sehr viele namhafte PKW-, LKW- und Motorradhersteller der Welt sowie im Non-Road-Bereich die Produzenten von Traktoren, Land- und Baumaschinen, Schiffsmotoren und Diesellokomotiven.

Die Vitesco Technologies Emitec GmbH gehört zur Organisationseinheit (Business Area) „Vitesco Technologies“, welche wiederum zur weltweiten Continental AG Konzerngruppe zugehörig ist.

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags führt die Gesellschaft ihr Ergebnis an die Alleingesellschafterin Vitesco Technologies GmbH, Hannover, ab.

Seit mehr als 30 Jahren sind innovative Produkte und Lösungen die Wachstumstreiber der Emitec.

Basis für dieses Wachstum stellt die immer strikter werdende Abgasgesetzgebung dar. In Zukunft wird es weltweit noch breitere Anforderungen wie zum Beispiel „Real Driving Emissions“ und „On-road Tests“, nicht nur im PKW-Bereich, sondern auch für Off-Road, Marine, Nutzfahrzeuge, etc. geben.²

Hierfür müssen die passenden Systeme und Komponenten rechtzeitig und wirtschaftlich zur Verfügung gestellt werden.

¹ In Relation der Umsatzerlöse; Quelle: IHS Markit Light Vehicle Forecast und Medium and Heavy Commercial Vehicle Forecasts production update 09/2020; Power Systems Research 02/2020

² <https://www.continental-automotive.com/DE/Passenger-Cars/Technology-Trends>

Forschung und Entwicklung

Die zukünftigen, aber auch die schon heute gültigen Abgasgesetzgebungen haben für die Motorenhersteller folgende Herausforderungen:

- Einhaltung der zukünftigen Emissionsgrenzwerte nicht nur im Abgaszyklus, sondern auch unter realen Fahrbedingungen (RDE)
- „On-Road“ Messungen der Emissionen unabhängig vom Fahrer und der Fahrsituation bis hin zu -10°C bis + 40°C Fahrten
- Übergang von der On-Board Diagnose auf On-Board Abgasmessungen
- Reduktion des Verbrauchs bzw. der CO₂-Emissionen aufgrund der Klimaschutzdiskussion bzw. der Vorgaben für Flottendurchschnitte
- Neue Grenzwerte - für noch nicht regulierte Gase - wie zum Beispiel Ammoniak für PKW, Methan und N₂O
- Verlängerung der Dauerhaltbarkeit auf 240.000 km
- Reduktion der Streckenlänge für die „Wide On Road“ Messungen auf 5 km.

Damit stehen die Automobilhersteller und die Zulieferer vor der Herausforderung, robuste Abgasnachbehandlungssysteme zu entwickeln und gleichzeitig CO₂-Emissionen zu verringern. Durch die neuen Grenzwertszenarien werden die Anforderungen in Richtung

Kaltstartemissionen nochmals verschärft. Auch die besonderen Anforderungen von elektrifizierten Antriebssträngen hinsichtlich Emissionen bei Motorstart oder längerem „Motor aus“ sind im Fokus.

Die Effizienzsteigerung von Verbrennungsmotoren wird weitergeführt und bringt insbesondere mit dem Trend zur Elektrifizierung der Antriebe noch große Potentiale. Durch den in Zukunft erwarteten höheren Kraftstoffpreis und die schärferen zukünftigen CO₂-Normen amortisieren sich komplexere Systeme schneller. Für die spezielle Problemstellung Kaltstarteffektivität der Katalysatorsysteme und Thermomanagement der Abgasnachbehandlung von elektrifizierten Antrieben (Hybride) hat die Vitesco Technologies Emitec GmbH Lösungen verfügbar. Die zukünftige, höhere Bordnetzspannung von 48V wirkt als Enabler für den Elektrisch Heizbaren Katalysator (EHC). Der EHC wird in Abhängigkeit der zukünftigen Gesetzgebung sowohl für PKW mit Otto- und Dieselmotoren aber auch für Nutzfahrzeuge (z.B. für die CARB 2027er Gesetzgebung) eine wirkungsvolle Komponente sein, die sowohl Emissionen als auch die CO₂-Emissionen senkt.

Schwerpunkt der Entwicklung liegt zum einen in der Weiterentwicklung des EHC mit dem Ziel der Kostenreduktion und der Vorbereitung auf die Massenproduktion. Zusätzlich werden vorhandene Produkte durch geringeren Abgasgegendruck zur Verbrauchsreduzierung beitragen und durch Weiterentwicklungen noch effizienter werden.

Ebenfalls wird an der Ausweitung des Produktportfolios für Industriekatanwendungen und Katalysatoren für Kamine gearbeitet. Ähnlich den Grenzwerten im Automotive Bereich gibt es zukünftig auch in diesen Bereichen strengere Anforderungen.

Parallel arbeitet die Entwicklung an interessanten Lösungsansätzen zur Stromgewinnung aus der Abgasenergie.

In diesem Rahmen werden bei der Vitesco Technologies Emitec GmbH Produkte von der Ideenfindung bis zur Überprüfung der Dauerhaltbarkeit auf Komponenten-, Motoren- und Chassis-Prüfständen entwickelt und in die Serienfertigung überführt.

Diese Produktentwicklungen sowohl auf dem Gebiet der Benzin- als auch der Dieselmotorabgassysteme werden durch 17 neue Patentanmeldungen (Familien) im abgelaufenen Jahr flankiert, die in relevanten Industrie- und Schwellenländern angemeldet werden oder wurden. Die zugehörigen Innovationsprojekte werden in Zusammenarbeit mit internationalen Leitkunden industrialisiert.

Die Patentstrategie soll auch künftig sicherstellen, dass bestehende und zukünftige Produkte in relevanten Märkten patentrechtlich abgesichert sind. Somit sichert diese Patentstrategie unsere Position als Marktführer auf dem Gebiet der metallischen Katalysatorträger für die Abgasnachbehandlung mobiler On- und Off-Road-Motorapplikationen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung³

Die Corona-Pandemie wirft einen langen Schatten auf die Weltwirtschaft. Die Aussichten sind sehr unsicher.

Nach einem Rückgang um 4,2 % in diesem Jahr dürfte das globale BIP 2021 dank Impfkampagnen, konzentrierter gesundheitspolitischer Maßnahmen und staatlicher Finanzhilfen um 4,2 % steigen. Eine kräftigere Erholung wäre möglich, wenn rasch Impfstoffe bereitgestellt würden. Dies würde das Vertrauen stärken und die Unsicherheit verringern.

Mit dem stärksten Aufschwung ist in den asiatischen Ländern zu rechnen, die das Virus unter Kontrolle gebracht haben. In vielen Ländern wird die Wirtschaftsleistung aber selbst Ende 2021 noch nicht wieder das Niveau von 2019 erreicht haben.

Im Jahr 2020 betrug das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands rund € 3,33 Billionen. Somit ging das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 5,0 % zurück. Grund für den starken Einbruch 2020 sind die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown der Wirtschaft.

Die Marktsituation im Automotive Sektor hat sich im Jahr 2020 in Europa im Vergleich zum Vorjahr nicht verbessert.

Aufgrund des Coronavirus musste fast die Hälfte der Weltbevölkerung Ausgangssperren, Lockdowns und andere Einschränkungen ihrer individuellen Mobilität hinnehmen. So war es in vielen Ländern im Frühjahr 2020 nicht möglich, ein Auto im Handel zu kaufen oder zuzulassen. Die Angst vor dem tödlichen Virus sowie die wirtschaftlichen Sorgen ließen die Kauflaune fast auf den Nullpunkt sinken. So brachen die weltweiten Neuzulassungen allein im April 2020 um rund 45 % ein. Für das Autojahr 2020 ergibt der Durchschnitt der wichtigsten Experten-Prognosen einen Absatz von rund 70 Millionen Fahrzeugen – über 23 % weniger als im Vorjahr, in dem 91 Millionen Fahrzeuge zugelassen wurden.

Laut des Verbands der Automobilindustrie (VDA) ist die Zahl der Neuzulassungen in Deutschland im ersten Halbjahr 2020 durch das Coronavirus um 35 % auf 1,21 Millionen Einheiten eingebrochen. Für das Gesamtjahr geht der Verband von insgesamt 2,8 Millionen Fahrzeugen aus und damit von einem Rückgang von rund 23 % in Deutschland – vorausgesetzt, es kommt nicht zu einer zweiten Welle an Neuinfektionen. Ähnlich stark (minus 24 %) werde der europäische Markt schrumpfen.

Auch der Automarkt in den USA, weltweit das Land mit den meisten Coronavirus-Infizierten und -Toten, erlebte einen historischen Einbruch. Insgesamt steuern die USA auf nur noch 13 Millionen Neuwagen 2020 zu – statt 17,5 Millionen im Vorjahr.

In Indien wurde der Autoverkauf während des landesweit geltenden, strikten Lockdowns vom 23. März bis zum 18. Mai 2020 sogar komplett verboten. So gab es im April 2020 keine einzige Neuzulassung. Und auch der Mai 2020 fiel mit -84,5 % für die Autobranche dramatisch aus.

Hoffnungen auf eine schnelle Erholung macht einzig China, ausgerechnet das Land, in dem die Pandemie ihren Ausgang nahm. Nach -43,3 % im März 2020 drehte der Neufahrzeugmarkt im April bereits leicht ins Plus und lag im Mai bei +11,7 % im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Darüber hinaus haben die weiterhin kursierenden, öffentlichen Diskussionen um Dieselfahrverbote in deutschen Großstädten sowie die aktuellen Gerichtsverhandlungen zum Thema „Dieselskandal“ Unsicherheiten bei Endkunden verursacht und zu einer geringeren Nachfrage nach Fahrzeugen mit Dieselmotor in Deutschland geführt.

Da diese Entwicklung alle Hersteller von Abgasnachbehandlungssystemen betrifft, sind auch andere Wettbewerber in gleichem Maße betroffen. Eine geänderte Marktstellung für Vitesco Technologies Emitec GmbH hat sich daher nicht ergeben.

³ Quellen: Statista Research Department, VDA, OECD Wirtschaftsausblick Dezember 2020

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2020 kamen bei der Vitesco Technologies Emitec GmbH viele herausfordernde Entwicklungen zusammen, so dass die geschäftliche Entwicklung nicht wie geplant vollzogen werden konnte.

Durch den Corona-Pandemie Lockdown in Deutschland zu Beginn des zweiten Quartals 2020 wurde auch die allgemeine Wirtschaftsaktivität heruntergefahren. Gleiches Vorgehen konnte in anderen europäischen Ländern beobachtet werden. Dadurch reduzierte sich die allgemeine Konsumnachfrage zusätzlich.

Bedingt durch die geringere Nachfrage unserer Kunden – u.a. verursacht durch die Corona Pandemie – haben wir die Entscheidung getroffen, im Jahre 2020 in allen Unternehmensbereichen Kurzarbeit einzuführen.

Gleichzeitig hat im Jahresverlauf – bedingt durch die anstehende Einführung der EURO 7 Abgasnorm – das Interesse an EHC-Produkten (Elektrisch Heizbare Katalysatoren) der Vitesco Technologies Emitec GmbH stetig zugenommen. Die Nachfrage nach EHC-Musterteilen ist weiterhin sehr hoch.

So konnte das Unternehmen im vierten Quartal des Jahres 2020 einen weiteren EHC-Serienauftrag eines europäischen Original Equipment Manufacturer (OEM) als Auftragseingang registrieren. Erste Auslieferungen von EHC Serienprodukten für EURO 7 Applikationen erwarten wir ab 2023.

Im Jahresverlauf 2020 haben wir einigen Mitarbeitern, die nahe dem Renteneintrittsalter standen, Vereinbarungen zur Auflösung des Beschäftigungsverhältnisses inklusive Abfindungszahlungen angeboten. Mit diesem Vorgehen wollten wir der Entstehung von Überkapazitäten in der Fertigung und in anderen Unternehmensbereichen frühzeitig entgegenwirken.

Das Unternehmen wird hauptsächlich durch die Kennzahlen Umsatz, Ergebnis vor Steuern und Cash Flow gesteuert. Im folgenden Abschnitt wird darauf entsprechend eingegangen.

Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse gingen im Geschäftsjahr 2020 um € -28,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr teilweise wie erwartet zurück und erreichten € 81,3 Mio.

Umsätze mit Komponenten für Motorradanwendungen entwickelten sich stark steigend und trugen mit 11,3 % (i.Vj. 4,6 %) zum Gesamtumsatz bei.

PKW-Anwendungen hatten einen Anteil am Gesamtumsatz von 65,0 % gegenüber einem Umsatzanteil von 68,8 % in 2019.

Die wirtschaftliche Erholung bei Nutzfahrzeugen und im Off-Road-Geschäft kam nicht voran, sodass der Umsatzanteil am Gesamtumsatz im Jahr 2020 bei 11,8 % lag. Im Vorjahr betrug der Vergleichswert noch 15,8 %.

Darüber hinaus konnten Umsätze im Bereich Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen erwirtschaftet werden. Im Jahre 2020 machte dies 8,0 % vom Gesamtumsatz aus. Im Jahre 2019 wurden in dieser Kategorie 7,5 % erwirtschaftet.

Im Jahresdurchschnitt 2020 sind die Rohstoffpreise für die Vitesco Technologies Emitec GmbH verglichen mit dem Vorjahr im Wesentlichen auf einem gleichen Niveau verblieben.

Ende des Jahres konnte mit einem Kunden eine Einigung hinsichtlich einer Kostenkompensation erreicht werden, so dass sich diese noch im Jahresendergebnis der Vitesco Technologies Emitec GmbH positiv auswirkte.

Es besteht zwischen der Vitesco Technologies Emitec GmbH und der Muttergesellschaft, der Vitesco Technologies GmbH, ein Gewinnabführungsvertrag.

Der Jahresfehlbetrag (ist im Wesentlichen gleich dem Ergebnis vor Steuern) beläuft sich im Jahre 2020 auf € -1,6 Mio. Der Verlust des Vorjahres in Höhe von € -17,1 Mio wurde durch die letztmalige Abschreibung des im Jahr 2015 entgeltlich erworbenen Firmenwerts in Höhe von € 17,3 Mio verursacht.

Wie bereits geschildert – bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und die geringere Marktnachfrage – wurde mit Kurzarbeitsmaßnahmen im Jahre 2020 die Beschäftigungssituation angepasst und entsprechend auf die schwierige Situation reagiert.

Darüber hinaus wurden im Laufe des Jahres 2020 mit vier Mitarbeitern Beschäftigungsaufhebungsverträge vereinbart. Dies führte zu einer Rückstellungsbildung für Abfindungen zum 31. Dezember 2020 in Höhe von € 0,5 Mio.

Die Gesellschaft ist im Rahmen des Bankkonten-Ausgleichsverfahrens (Cash Pooling) in die Konzernfinanzierung eingebunden und hatte dadurch auch die Finanzliquidität im Geschäftsjahr abgesichert.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2020 einen negativen Cash Flow (Free Cash Flow) in Höhe von € -1,5 Mio aus. Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr (€ -17,0 Mio) ist im Wesentlichen auf den oben beschriebenen Wegfall der Abschreibung auf den entgeltlich erworbenen Firmenwert zurückzuführen.

Die Aktiv- und Passivseite wurde jeweils um insgesamt € 1,8 Mio verlängert; im Wesentlichen getrieben durch die Zugänge im Anlagevermögen.

Die Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 533 (i. Vj. 572), einschließlich der zwei Geschäftsführer. Zum 31. Dezember 2020 befanden sich 21 Auszubildende im Unternehmen.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung in 2021 wird entscheidend vom globalen Konjunkturverlauf und der Bewältigung der gegenwärtigen Coronavirus-Pandemie sowie der weiteren Umstrukturierungsentwicklungen in der Automotive Industrie bestimmt sein.

Im Rahmen der weltweiten geschäftlichen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Abgasnachbehandlung von Automobilen, Lastkraftwagen, Zweirädern und Off-Road-Anwendungen ist die Vitesco Technologies Emitec GmbH einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Im Rahmen unserer Strategie-, Planungs- und Budgetprozesse sowie in der Unternehmensberichterstattung werden diese Risiken laufend beobachtet und bewertet.

Die Vitesco Technologies Emitec GmbH hat sich in den letzten Jahren in den Märkten differenziert, sodass eine einseitige Kundenabhängigkeit vermieden wird. Geschäfte mit PKW-, Motorrad- und Nutzfahrzeugkunden wurden weiter auf mehrere Kunden ausbalanciert, die ihrerseits in unterschiedlichen Regionen tätig sind.

Durch aktuell laufende Diskussionen zu neuen und verschärften Abgasgesetzgebungen wie Euro-7, China 7, CARB ACC2 werden in den nächsten Jahren sowohl neue Märkte entstehen als auch bestehende Wachstumsimpulse generiert. Zur Vorbereitung auf dieses Wachstum muss sowohl in neue Produkte als auch in neues Equipment investiert werden.

Zusätzlich zu den Prüfungshandlungen unserer Jahresabschlussprüfer erfolgt eine jährliche Überprüfung unserer ISO/TS-Zertifizierung sowie eine regelmäßige Überprüfung unserer IT-Infrastruktur & IT Sicherheit. Darüber hinaus werden im Rahmen der vorhandenen internen Kontrollprozesse fortwährend die Maßnahmen zur Kontrolle von Risiken überprüft und verbessert. Das Risikomanagement ist Teil der Corporate Governance.

Folgenden Risikokategorien wird weiterhin besondere Aufmerksamkeit geschenkt, die entsprechend ihrer Bedeutung für das Unternehmen genannt sind:

Strategische Risiken

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte sind durch einen harten Wettbewerb geprägt: Dies gilt insbesondere für Technologie, Preise, Produktqualität sowie Entwicklungs- und Markteinführungszeit. Die Abgastechnologie ist darüber hinaus stark abhängig von den jeweiligen gesetzlichen Regelungen der Länder/Regionen. Durch den Ausbau unserer globalen Vertriebsaktivitäten sind wir verstärkt auch den Risiken ausgesetzt, die aus politischen und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten in bestimmten Weltregionen erwachsen. Wir beobachten diese Risiken intensiv, um gegen bedrohliche Entwicklungen gewappnet zu sein und um mit zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen gegebenenfalls angemessen reagieren zu können.

Operative Risiken

Entsprechend den positiven Erwartungen gegenüber unseren Märkten werden wir unsere Produktpalette fortlaufend weiterentwickeln. Dazu dienen unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die im Rahmen der strategischen Planung jährlich innerhalb des Konzerns abgestimmt und genehmigt werden.

Um Prozess- und Wertschöpfungsrisiken zu begegnen, haben wir umfassende Verfahrensvorgaben zu Projekt- und Qualitätsmanagement, Produkt- und Arbeitssicherheit sowie Umweltschutz festgelegt.

Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach ISO/TS 16949 und die des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 werden jährlich neu bestätigt.

Zudem werden unsere Produktionsverfahren, Herstellungstechniken und Abläufe in der Verwaltung ständig weiterentwickelt und verbessert, unsere Anlagen sorgfältig gewartet und unsere Mitarbeiter entsprechend aus- und weitergebildet.

Die IT-Zuverlässigkeit und -Sicherheit haben einen hohen Stellenwert und werden ständig auf dem neuesten Stand gehalten. Eine IT-Security-Policy wurde eingeführt und wird laufend verbessert.

Lieferantenrisiken

Bei der Versorgung mit Vormaterial und Investitionsgütern sind wir auf Fremdanbieter angewiesen. Diese Einbeziehung Dritter reduziert unsere Einflussmöglichkeiten auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten. Ein potentielles Risiko für die Ergebnisse der Gesellschaft ist das schwankende Preisniveau in den Energie- und Rohstoffmärkten, insbesondere bei den Stahlfolien.

Diesen Risiken begegnen wir durch intensive Marktbeobachtung, eine enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sowie langfristige Lieferverträge und Überwachung der gesamten Lieferkette. Wo möglich werden entsprechende Preisanpassungsvereinbarungen mit unseren Kunden getroffen.

Personalrisiken

In unserem Geschäftsfeld herrscht ein intensiver Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte; dies betrifft insbesondere Mitarbeiter mit wissenschaftlichem, technischem und branchenspezifischem Hintergrund für die Entwicklung neuer Produkte und Technologien. Unser zukünftiger Erfolg hängt auch davon ab, dass wir in der Lage sind, qualifizierte Fach- und Führungskräfte einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Chancen

Das Jahr 2021 wird einige schwere Aufgaben für Vitesco Technologies Emitec GmbH bereithalten, die bereits in Angriff genommen wurden. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten unserer Gesellschaft wird im kommenden Geschäftsjahr die weitere Vorbereitung der Serienfertigung von EHC-Produkten sowie die Steigerung der Produktivität der Produktionswerke sein. Ebenso die Weiterentwicklung unserer Systemkompetenz für die komplette Abgasnachbehandlung, insbesondere für die RDE (Real Driving Emissions) und „Wide On Road“ Anforderungen, werden, wie bereits an Demonstratoren in 2019 und 2020 gezeigt, weitergeführt. Damit wollen wir unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken.

Mittel- und langfristig wird der Unternehmenserfolg der Vitesco Technologies Emitec GmbH durch die in Vorbereitung befindende Abgasgesetzgebung (Euro 7 / VII) in Europa als auch eine weitere Verschärfung der Vorschriften in wichtigen Ländern und Regionen wie NAFTA, China (China 7), Russland, Brasilien oder Indien flankiert.

Neue Trends, wie elektrifizierte Antriebsstränge, erhöhen die Nachfrage nach Abgasnachbehandlungskonzepten mit aktivem Thermomanagement. Im Motorenbau werden für serielle Hybridantriebe in der Zukunft Magermotoren eine Rolle spielen, die eine zusätzliche Herausforderung für die Abgasnachbehandlung darstellen. Innovative, kompakte Abgasnachbehandlungskomponenten mit hoher spezifischer Effektivität werden dafür benötigt.

Auch diese zukünftigen Anforderungen bieten weiteres Wachstumspotential für die Vitesco Technologies Emitec GmbH.

Für alle neuen und innovativen Lösungen gilt, dass bereits vorhandene Motoren nachgerüstet werden können. Somit wird sich immer wieder eine Möglichkeit für ein Zusatzgeschäft durch Nachrüstungsanwendungen in diesem Markt ergeben.

Prognose / Ausblick

Für 2021 erwarten wir nach dem schwächeren Jahr 2020 bedingt durch die Coronavirus-Ausbreitung ein weiteres, sehr herausforderndes Jahr.

Die Aussichten für das erste Quartal 2021 entsprechen aktuell noch unseren Erwartungen, die in unseren Budgetplanungen für die ersten drei Monate des Jahres 2021 Berücksichtigung gefunden haben. Darüber hinaus ist es gegenwärtig sehr schwierig, Prognosen abzugeben. Die Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2021 werden letztlich von verschiedenen Faktoren abhängen. Aus heutiger Sicht ist noch nicht abzusehen, über welchen Zeitraum und in welchem Maße es zu negativen Effekten aufgrund des Coronavirus kommen wird. Letztlich wird sich der tatsächliche Effekt auf die Geschäftstätigkeit der Vitesco Technologies Emitec GmbH erst bei einer wieder normalisierten Situation genauer bestimmen lassen.

Darüber hinaus bleibt abzuwarten, welche zusätzlichen konjunkturbelebenden Maßnahmen die deutsche Bundesregierung sowie die Europäische Union verabschiedet werden, damit die Nachfrage nach Produkten der Schlüsselindustrien in Europa nach Abflauen der Virus-Pandemie wiederbelebt werden kann.

Wir gehen bei unseren Umsatzerwartungen davon aus, dass diese ggf. unter den Istwerten des Jahres 2020 liegen mögen, jedoch die Abweichung vom Istwert 2020 im einstelligen Prozentbereich liegen könnte. Bei den Ergebniserwartungen (Ergebnis vor Steuern) für das Jahr 2021 gehen wir davon aus, dass wir im Vergleich zum Ist-Ergebnis 2020 deutlich bessere Werte erzielen werden. Trotz der für 2021 geplanten Investitionen und der damit einhergehende Cash Outflow, erwartet die Gesellschaft einen leicht positiven Cash Flow.

Vom Vorstand der Continental Aktiengesellschaft wurde kürzlich die Information veröffentlicht, dass der geplante „Spin-Off“ der Vitesco Technologies Organisation (ehemals geführt als Continental Powertrain Division) nun final auf der nächsten Aktionärsversammlung im April 2021 entschieden werden soll. Bei einer positiven Entscheidung zu diesem Vorhaben würde eine Umsetzung noch im Laufe des Jahres 2021 erfolgen.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Der Anteil weiblicher Mitarbeiter veränderte sich vom Betrachtungszeitpunkt 31. Dezember 2019 von 15,6 % zum Betrachtungszeitpunkt 31. Dezember 2020 hin nicht und weist weiterhin einen Anteil weiblicher Mitarbeiter in Höhe von 15,6 % aus.

Gemäß Geschäftsführungsbeschluss aus dem Jahre 2017 streben wir bis zum 31. Dezember 2021 keinen definierten Frauenanteil auf der ersten Managementebene an, auf der zweiten Managementebene streben wir bis zum 31. Dezember 2021 einen Frauenanteil von 33 % an.

Lohmar, 9. Februar 2021

Vitesco Technologies Emitec GmbH

Geschäftsführung

R. Brück

M. Kohn

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	Anhang	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	136.507,15	89.095,98
II. Sachanlagen	(1)	25.346.002,67 25.482.509,82	23.644.046,76 23.733.142,74
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	6.186.206,30	6.589.542,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	38.753.273,74 44.939.480,04 70.421.989,86	38.344.474,60 44.934.017,23 68.667.159,97

Passiva

	Anhang	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	42.000,00	42.000,00
II. Gewinnvortrag	(5)	697.751,03 739.751,03	697.751,03 739.751,03
B. Rückstellungen	(6)	60.846.709,39	56.157.436,82
C. Verbindlichkeiten	(7)	8.835.529,44 70.421.989,86	11.769.972,12 68.667.159,97

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anhang	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	(9)	81.329.045,49	109.698.704,15
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		397.858,26	967.742,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	(10)	17.222.808,10	15.692.369,75
4. Materialaufwand	(11)	38.486.529,45	49.376.008,30
5. Personalaufwand	(12)	43.853.467,31	49.833.365,47
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(13)	3.205.922,74	20.278.909,85
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	13.809.788,73	20.658.506,33
8. Zinsergebnis	(15)	-1.240.072,74	-1.373.589,90
9. Ergebnis nach Steuern		-1.646.069,12	-17.097.048,48
10. Sonstige Steuern		1.090,63	1.217,00
11. Erträge aus Verlustübernahme	(16)	1.647.159,75	17.098.265,48
12. Jahresüberschuss		0,00	0,00

ANHANG für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Die Vitesco Technologies Emitec GmbH hat ihren Sitz in Lohmar und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Siegburg (Reg.-Nr. HRB 13275).

Auf den Jahresabschluss 2020 wurden die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und die ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes angewandt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden die mit arabischen Zahlen versehenen Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst; sie sind in diesem Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden auf der Grundlage der Anschaffungskosten bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Leistungsbedingter Werteverzehr wird durch planmäßige Abschreibungen erfasst, die auf der Grundlage wirtschaftlicher Nutzungsdauern bemessen werden. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Soweit dieses nach steuerlichen Vorschriften zulässig war und zu höheren Beträgen führte, liegt den Zugängen bis zum 31. Dezember 2009 die degressive, sonst die lineare Methode zugrunde. Der Wechsel zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt in den Fällen, sobald diese zu höheren jährlichen Abschreibungen führt. Gegenstände des Sachanlagevermögens sowie immaterielle Vermögensgegenstände werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten € 150,00 aber nicht € 1.500,00 übersteigen, werden im Zugangsjahr in gesonderte Aufwandskonten gebucht.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Bei der Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wie auch bei den Waren wurde das Prinzip der verlustfreien Bewertung beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen angesetzt. Für das allgemeine Kreditrisiko bestehen pauschale Abschläge in Höhe von 0,5 % auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen. Die bei der Arbeitsagentur auf Grundlage von § 2 Abs. 1 der Verordnung über Erleichterungen der Kurzarbeit (KugV) beantragte, aber noch nicht ausbezahlte Erstattung der vom Arbeitgeber allein zu tragenden Sozialversicherung wird mit dem beantragten Erstattungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Erstattungen mindern den Personalaufwand um € 1,7 Mio.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Als Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) angewendet. Weiterhin wurden folgende Parameter verwendet:

- Rechnungszins:	2,30 % p.a.
- Gehaltsdynamik:	3,00 % p.a.
- Rentendynamik:	1,75 % p.a.
- Fluktuation:	unternehmensindividuelle Tafeln, im Durchschnitt 3 % p.a.
- Biometrie:	Heubeck-Richttafeln 2018 G

Der Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Der für die Vergleichsberechnung gemäß § 253 Abs. 6 HGB benötigte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich auf gleiche Weise und zum gleichen Zeitpunkt zu 1,60 %. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf T€ 7.713 (Vorjahr T€ 7.502).

Die Wertpapiere, die im Rahmen der Insolvenzversicherung der Ansprüche von Mitarbeitern und Sozialversicherungsträgern auf einen Treuhandverein übertragen wurden, erfüllen die Anforderungen an Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB und wurden dementsprechend mit dem Verpflichtungsbetrag verrechnet. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgte mit dem beizulegenden Zeitwert am Stichtag in Höhe von T€ 1.811, der auch den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht.

Die sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Berechnung der Jubiläumsrückstellungen erfolgte unter Zugrundelegung der folgenden Parameter:

- Rechnungszins:	1,60 %
- Gehaltsdynamik:	3,00 %
- Fluktuation:	3,00 %
- Biometrie:	Heubeck-Richttafeln 2018 G

Die Berechnung der Altersteilzeitrückstellung erfolgte unter Zugrundelegung der folgenden Parameter:

- Rechnungszins:	0,44 %
- Gehaltsdynamik:	3,00 %
- Fluktuation:	0,00 %
- Biometrie:	Heubeck-Richttafel 2018 G

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem gültigen Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	137	89
	137	89
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	12.808	13.230
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.024	2.617
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.514	7.797

31.12.2020	31.12.2019
T€	T€
25.346	23.644

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus der Anlage zum Anhang ersichtlich.

(2) Vorräte

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.627	3.458
2. Unfertige Erzeugnisse	578	495
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.981	2.637
	6.186	6.590

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.703	16.471
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.399	21.389
- davon gegen Gesellschafter T€ 333 (i. Vj. T€ 16.935) -		
- davon aus Lieferungen und Leistungen T€ 1.405 (i. Vj. T€ 20.372) -		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	651	484
	38.753	38.344

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Forderungen gegen Gesellschafter aus Lieferungen und Leistungen	333	16.935
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.077	3.443
Übrige Forderungen aus dem Finanzverkehr (Cash-Pooling)	24.995	1.017
Währungsdifferenzen	-5	-6
	26.400	21.389

(4) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital von € 42.000 ist voll eingezahlt.

Anteilseigner des Stammkapitals ist die Vitesco Technologies GmbH, Hannover.

(5) Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag resultiert aus einem Zeitpunkt, der vor dem Ergebnisabführungsvertrag liegt.

(6) Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52.994	48.366
2. Sonstige Rückstellungen	7.853	7.792
	60.847	56.158

Bei der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen (T€ 1.348) mit Erträgen aus der Bewertung des Deckungsvermögens (T€ 57) verrechnet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf T€ 7.713 (Vorjahr T€ 7.502).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben Gewährleistungsverpflichtungen (T€ 390) Risiken für ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 611) sowie arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen. Letztere betreffen unter anderem noch abzugeltende Verpflichtungen aus Altersteilzeit- (T€ 1.758), Jubiläums- (T€ 1.521) und Abfindungsansprüchen (T€ 542) sowie Guthaben auf Zeitkonten (T€ 1.039).

(7) Verbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.994	10.943
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	162	167
- davon gegenüber Gesellschafter T€ 0 (i. Vj. T€ 167) -		
- davon aus Lieferungen und Leistungen T€ 162 (i.Vj. T€ 167) -		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	679	660
- davon aus Steuern T€ 488 (i.Vj. T€ 580) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 226 (i.Vj. T€ 51) -		
	8.835	11.770

Die Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

(8) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Der Gesamtbetrag an sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt T€ 4.619 (i.Vj. T€ 3.590) und umfasst das Bestellobligo aus zum 31. Dezember 2020 erteilten Investitionsaufträgen sowie den Betrag mehrjähriger Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und ähnlichen Verträgen. Miet- und Leasingverträge wurden aus wirtschaftlichen Gründen abgeschlossen. Risiken liegen in den tatsächlichen oder

potenziellen Abflüssen liquider Mittel; Vorteile in der (Weiter-)Nutzung der Vertragsgegenstände. Weitere außerbilanzielle Geschäfte liegen im Geschäftsjahr nicht vor.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird unverändert das Gesamtkostenverfahren angewandt.

(9) Umsatzerlöse

	2020 T€	2019 T€
Inland	30.986	51.030
Ausland	50.343	58.669
	81.329	109.699
	2020 T€	2019 T€
Übriges Europa	25.644	42.623
Amerika	4.165	1.056
Übrige Länder	20.534	14.990
	50.343	58.669

Die Umsatzerlöse stammen allesamt aus dem Vertrieb von Anlagen zur Abgasbehandlung (Katalysatorträger und Prototypen für Kraftfahrzeuge).

(10) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 137 und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von T€ 13. Erträge aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von T€ 43 (Vorjahr T€ 133) enthalten.

(11) Materialaufwand

	2020 T€	2019 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.670	48.810
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-183	566
	38.487	49.376

(12) Personalaufwand / Mitarbeiter

	2020 T€	2019 T€
Löhne und Gehälter	33.898	38.641
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.955	11.192
- davon für Altersversorgung T€ 4.274 (i.Vj. T€ 4.629) -		
	43.853	49.833

Die Zahl der Beschäftigten ohne Auszubildende und Geschäftsführung betrug im Jahresdurchschnitt:

	2020	2019
Angestellte	305	315
Gewerbliche Arbeitnehmer	222	237
	527	552

(13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Jahresabschreibungen sind aus der Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind solche aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 147 (Vorjahr T€ 8) enthalten.

(15) Zinsergebnis

	2020 T€	2019 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108	63
- davon aus verbundenen Unternehmen T€ 51 (i.Vj. T€ 63) -		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.348	-1.437
- davon an verbundenen Unternehmen T€ 0 (i.Vj. T€ 2) -		
- davon aus Aufzinsung T€ 1.348 (i.Vj. T€ 1.435) -		
	-1.240	-1.374

(16) Erträge aus Verlustübernahme

	2020 T€	2019 T€
Erträge aus Verlustübernahme	1.647	17.098
	1.647	17.098

Mit Wirkung vom 1. Januar 2019 wurde mit der Alleingesellschafterin Vitesco Technologies GmbH, Hannover, ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

IV. Ergänzende Angaben

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für die Abschlussprüfungsleistung T€ 75.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Continental Aktiengesellschaft, Hannover, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Klaus Hau	Stellvertretender Vorsitzender, Leiter Business Unit PTC, CPT Group GmbH (bis 15. September 2020)
Joachim Hoffmann	Vorsitzender, Werkleiter, CPT Group GmbH (bis 15. September 2020)
Oliver Nelke	Vorsitzender, VP Finanzen und Controlling, Continental AG
Gabriele Wild-Pleines	Stellvertretende Vorsitzende, Leiterin Operations Controlling Vitesco Technologies GmbH (ab 15. September 2020)
Annette Grimm	Leiterin Personalpolitik, Vitesco Technologies GmbH
Fritz Schirrmacher	Betriebsratsmitglied
Jens Müller	Freigestelltes Betriebsratsmitglied
Dr. Nicolai Nahrgang	Leiter Abt. Gesellschaftsrecht Vitesco Technologies GmbH (ab 15. September 2020)

Geschäftsführung

Rolf Brück, Diplom Ingenieur, Bergisch Gladbach
Martin Kohn, Diplom Kaufmann, Bonn

Lohmar, den 9. Februar 2021

Vitesco Technologies Emitec GmbH

Geschäftsführung

Brück

Kohn

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	1.01.2020 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2020 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.471.087,00	53.450,00	34.402,18	0,00	10.558.939,18
-. Geschäfts- oder Firmenwert	86.645.479,09	0,00	0,00	0,00	86.645.479,09
	97.031.925,77	53.450,00	34.402,18	0,00	97.204.418,27
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	67.614.380,00	2.589.300,91	1.368.342,97	71.982,42	71.500.041,46
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.482.004,11	67.465,99	194.338,86	0,00	17.743.808,96
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.797.413,67	4.313.712,27	-1.597.084,01	0,00	10.514.041,93
Sachanlagen	89.930.366,36	6.970.479,17	-34.402,18	71.982,42	99.757.892,35
Anlagevermögen gesamt	186.962.292,13	7.023.929,17	0,00	71.982,42	196.962.310,62
		Abschreibungen			
		1.01.2020 EUR	Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		10.381.991,02	40.441,01	0,00	10.422.432,03
-. Geschäfts- oder Firmenwert		86.645.479,09	0,00	0,00	86.645.479,09
		79.673.017,14	40.441,01	0,00	97.067.911,12
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen		54.384.651,99	2.310.501,91	-1.996.656,93	58.691.810,83
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.865.099,03	854.979,82	0,00	15.720.078,85
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen		68.757.798,89	3.165.481,73	-1.996.656,93	74.411.889,68
Anlagevermögen gesamt		148.430.816,03	3.205.922,74	-1.996.656,93	171.479.800,80

	Buchwerte	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	136.507,15	89.095,98
- . Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	136.507,15	89.095,98
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	12.808.230,63	13.229.728,01
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.023.730,11	2.616.905,08
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.514.041,93	7.797.413,67
Sachanlagen	25.346.002,67	23.644.046,76
Anlagevermögen gesamt	25.482.509,82	23.733.142,74

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Vitesco Technologies Emitec GmbH, Lohmar

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Vitesco Technologies Emitec GmbH, Lohmar – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vitesco Technologies Emitec GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Lagebericht enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 15. Februar 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Obergarz, Wirtschaftsprüfer
Colditz, Wirtschaftsprüferin

